# chiersteiner Zeitung Betreffe

Angeigen bie fleinspaltige Betitgelle eber beren Raum 15 Big. Reflamen 30 Big.

tinder b ter öfter das i antlich 45 Pfg., mit Bringer-1 30 Pfa. Durch die Bost vierteljährlich 1.50 Mt. ansicht. Bestellgeib.

umts: 鬼 对fitt.

Schierstein und Umgegend Infertions. Organ für

(Schierfteiner Angeiger) — (Schierfteiner Auchrichten) — (Schierfteiner Tagblatt) (Schierfteiner Menefte Nachrichten) - (Niederwallnfer Beitung)

die an Telephon Nr. 164.

Ericeint : Dienstage, Donnerstage, Camstage

Drud und Berlag Probft'iche Buchdenderei Schierftein.

Berontwortlicher Redakleur: Bilb. Brobft, Schierffein.

Tesphon Nr. 164

eine f

im In

he geb nn nich

Gingetre

twa Re

eppt me Unterpr

emacht b herzia

u helfen

ftehen, t

dem 1

e behan

er 4700

greiche

Nord

orgette

Stalie

acht ab

infere !

dem A

தயா இ மஞ்சே.

gegen

er ber

e und

n bis ngen.

silla

haus,

ht oder

DetBo

n Sen

armila

barte

Ш

unt 🏴

efert P

### Bertauf von Margarine.

nicht al Donnerftag, ben 31. Dai 1917, findel auf getreten Balbause der Berkauf von Margarine stalt und zwar: hung Sieden Broikartenbezirk Ar. 4 von 8 bis 9 Uhr vorm

" 9 bis 10 "
" 10 bis 11 "
" 11 bis 12 libe

rnafrer Es werden auf jedes Familienmilglied 20 gr Margabort be ausgegeben. 20 Gramm Margarine kollen 10 Pfg. Bacht harte Ar. 1 der laufenden Woche ift vorzulegen. .. Aber Beträge find unbedingt abgegählt mitzubringen.

bliche in Der Fleischwerkauf auf Grund ber

### Rommunal-Fleischkarten

am Millwoch den 30. d. Mis. wie folgt flatt: 2. Begirk von 8 -9 Uhr pormittags.

" 9-10 " " 10-11 "

Der rei Es gelangen jur Ausgabe für Kinder unter 6 Jahren id für Gamm und für die übrigen Personen 250 Gramm 10 Mar ich oder Burft.

Am Freitag, ben 1. Juli d. 36., vormittags 8 Uhr mend findet die Untersuchung ber jur Bersonenbeförderung bem Boffer bestimmten Nachen, Kahne, Boote pp. Eine mannliche Berson muß zur hilfeleistung zunitün

b wird Als verloren ifi gemeldel:

Gin Portemonnat mit Inhall. Ein Gunfmarkichein.

Abzugeben auf 3immer 1 des Bathaufes.

Schierffein, ben 29. Mai 1917

Der Bürgermeifter: Schmibt.

### Die gerbrockelnde West-Offenfive.

Großes Hauptquartier, 27. Mai 1917. (BEB.)

### Wefflider Ariegofchaublag.

Heeresgruppe Kronpring Rubprecht. 3m Bhtichaete Bogen und auf beiden Ufern ber the nahm die Feuertätigfeit wieder größeren Uman. Mehrsach wurden englische Erkundungsvor-abgewiesen, füdlich von Acheville und nördlich Monchy Bereitstellungen seindlicher Sturmtrupunter Birfungefeuer genommen.

heeresgruppe Deutscher Kronpring.

Bergeblich bersuchten abends die Frangofen in maligem Angriff, uns die an den Steinbrüchen von int gewonnenen Stellungen wieder zu entreißen. ein nach Eintritt der Tunkelheit vorbrechender

niege fler Ansturm scheiterte verlustreich. Ein nachts bei Bauga'lon nach starkem Feuerden Erfall einsehender Borstoß blieb für den Feind ohne nische Lem Erfolg.
In der Champagne war westlich der Suippes der milleriekampf lebhaft.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Richte Bejentliches, Um 26. 5. find find 15 feindliche Flieger abge-

en worben. Leutnant Bog blieb fiber ben 30. ter Sieger im Luftkampf. Muf bem

Deftlichen Ariegofchauplat an der

Magebonifchen Front

wechseinder Fenertätigfeit in einzelnen Abschnitziene größeren Kampfhandlungen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Ludenborff.

Großes Hauptquartier, 28. Mai 1917. (WIB.)

### Weftlicher Ariegofchauplag.

Hereegruppe Aronpring Ruppre

Bwischen Dpern und Armentieres, bei Sulluch und berfeits ber Scarpe entwidelten fich bei guter Sicht ilge Artilleriefampfe.

Um Mitternacht murden mehrere englische Rommen westlich von Bintichaete burch Gegenftog jurud-

Brifden Cherify und Bullecourt fpielten fich auf ben Ufern bes Senser-Baches bis in die Nacht bin-

Dienstag, den 29. Mai 1917.

ein heffige Rampse ab. Oft wiederholte Angrisse ber En ander sind dort an der Zähigkeit unserer Trup-pe blutig gescheitert. heereigruppe Leutscher Kronpring.

Herresgruphe Teutscher Kronprinz.

In der Champagne nahmen württembergische und thüringische Regimenter und Teile eines Sturm-Bataillons in frischem Trausgehen mehrere französische Grabenlinien am Boehl-Berg und Keil-Berg südlich von Moronvilliers. Sorgjame Bordereitung und zussammengesatte Artilleriewirkung bahnte der Infanterie den Beg zu dem Erfolge, der gegen mehrere starke Gegenangrisse behauptet wurde. Der Zeind erstitt schwere Berluste: über 250 Franzosen wurden gefangen, einige Maschinengewehre erbeutet.

Südöstlich von Kauroh säuderten Stostrupps ein aus den Känthsen am 25. 5. in unserer Stellung disher verbliebenes Franzosennest.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Richts Reues.

Unfere Flieger schoffen 12 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone ab.

Muf bem

Deftlichen Rriegofchaublat

und an der

Magedonifden Gront ift bie Lage unverandert. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

### Harte Pfingsten am Isonzo. Mille Maffenftoge abgewiefen - bieber 13 000 Staliener

gefangen. Bien, 27. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Ariegofchauplat.

Stellenweise ftarteres ruffifches Artilleriefeuer bas von uns entsprechend beantwortet murbe.

Italienischer Ariegsschauplag.

Das Schwergewicht der Schlacht ruhte gestern böllig auf dem Südzlügel der Isonzourmer. Mördlich des Wippach-Tales kam es, von einem durch Gegenstof raja, abgeschlagenen Angriff auf die Höhen dei Bodies abgeschen, nur zu Geschühlämpsen wechselnder Stärfe Auf der Karsthochsläche ballte der Feind abermale gewaltige Massen zum Stoff zusammen. Auf den Bajti Hrid und dei Costaniedica kam der Kands aus mahmelos por den purdennen Geständ nahmslos vor den vordersien Eraben zum Siehen dier brachen alle Anstürme zusammen. Zwischen Jamiano und dem Meere wogte die Schlacht bewegter. Einige Höhen wechselten mehrmals des Tages ihre Aber ungebrochen felt blieb auch bier Die Brout bes Berteibigers.

Die Saubtlaft bes Rampfes tragt, wie imm die fiber alles Lob erhabene Infanterie. Die Honved-Regimenter 12 und 31 und das honved-Bataillon 111/20 wiesen in 48 Stunden 17 seindliche Angriffe zurud, das ungarische Heeres-Acgiment Mr. 37 deren 18 an einem Tage, an dem es überdies breimal eine Höhe frürmte. Die Regimenter 11, 55, 91 und 98, in beren Reihen gurgeit Cohne aller öfterreichifchen Bol-ter fteben, ertampften bei Jamiano bauernben Ruhm.

Die Artiflerie wetteifert mit ber Sauptwaffe an Tapferteit und gabem Musbarren. Artifferieleutnant Erzbergog Leopold folog fich mit einer Sandvoll Ranonieren einem Infanterieregiment an, stilrnite in borderster Linie mit und brachte zwei italienische Ma-schinengewehre als Beute zurück.

Lands und Geeflieger liefern nicht nur für bas Erfennen ber Feindlage wertvolle Erfundungsergebniffe, fie unterstützen aufopfernd die Artillerie und Infanterie in allen Phafen bes Rampfes.

Die Kraftfahrtruppe führte in wirfjamstem tta-lienischen Feuer Tag und Racht Kriegsbebarf bis fnaph hinter Die vorberften Linien.

Die Bahl ber seit dem 23. Mai auf der Karst-hochfläche eingebrachten Gesangenen ist auf 250 Offi-ziere und über 7000 Mann gestiegen. Insgesamt wur-den seit Beginn der 19. Isonsofdlacht über 13 600 un-berwundete Italiener an Gesangenen eingebracht.

Eine der wesentlichsten Borbedingungen siegreicher Abwehr ift reiche Ausstatung des Berteldigers mit Geschilten, Maschinengewehren, Schlesbedarf und tech-nischem Kriegsgerät. Wenn es dem Feinde am Isonze in 16 Schlachttagen nicht gelang, einen irgendwie in die Wagschale fallenden Borteil zu erringen, so gebührt reicher Anteil an diesem Erfolge den Tansenden Mannern und Frauen, die in den Rüftungswerffätten bei hinterfandes, bon baterländischem Geift erfüllt, tres und unverdroffen ichwerer, aber für bas Gefoheer ansichlaggebenber Arbeit oblicaen. - Bleibenber Sant

25. Jahrgang

Des Baterlanbes in ihnen ficer. Sudoftlider Ariegefdauplat.

Michts Neues.

Der Chef bes Generalftabes.

Bien, 28. Mai. Ameffc wird verlautbact:

Deftlider Kriegofchauplat.

Erhöhte Artillerietätigfeit bes Feindes halt an.

Stalienifder Ariegofdauplat.

Tie Jonzolämpse liegen gestern wesentlich nach. Mördlich des Wippachtales blied das Gesecht beiderseits auf Geschüßtener beschränkt. Auf der Karschocksläche löste sich nach den letzen vier heißen Kampskläche löste sich nach den letzen vier heißen Kampskläche löste sich nach den letzen vier heißen Kampsklägen der italienische Angeriss in örslich und zeitlich voneinander unabhängige Einzelvorsöße auf. Zweisolcher Borstöße ansehnlicher Stärke wurden gestern dei Jamiano abgeschlägen. Heute stälfe wurden gestern der Feind im selben Kaume dreimal den Bersuch, unsere Linien zu überrennen. Tapfere steinstsche und küstenländische freiwillige Schügen warsen ihn aber zurück, wobei ihm das Marburger Bataillon 6 Offiziere, 300 Wann und zwei Waschinengewehre abnahm. Zu gleicher Stunde dei Costanzevica eingesetzte italienische Kolonnen brachen im Feuer unserer Bataillone zusammen. Alle Beobachtungen und Kachrichten stimmen darin überein, daß die blutigen Serluste des Heindes diesmal weit über die Opfer der früheren Isonzoschlächten hinausgehen. Das Borfeld unserer Stellungen ist von italienischen Leichen übersät. In Kärnten und an der Tiroler Front seine Creignisse von Belang. bon Belang.

Subbitlider Rriegofdauplag.

Unveranbert.

Der Chef des Generalftabes.

# Entlastungs-Offensive in Mazedonien?

Sofia, 26. Mai. Bulgarifder heeresbericht bom

Mazedonifche Grout: Un ber unteren Struma and im Abschnitt zwischen bem Buttovo- und Tahinos-ice heftiges Artillerieseuer, bas gegen Abend im nordichen Teile ber Ebene von Serres große Bewalt an-tahm. Begen 9 Uhr abende versuchten harte feindiche Erfundungsabteilungen füblich von Ernetoj vorugeben, wurden aber bon unferen Borpoften vertrieven. Auf der übrigen Front das gewöhnliche Ar-illeriefeuer, das nur nördlich von Bitolia und im Ternadogen zeitweise größere Stärke annahm. Feind-

iche Erfundungeabteilungen berfucten nördlich von Birolia und in ber Gegend von Moglena vorzudrin-Serres schoß unsere Artislerie ein feindliches Flug-jeug ab, das hinter den feindlichen Linien niederfiel. Mumänische Front: Bei Jsacca und Tulcea ver-

tingeltes Geschüpfener, bitlich bon Mamubia Gewehr-

### Allaemeine Kriegsrachrichten.

Weitere 70 000 Tonnen.

1. Durch die Tätigfeit unferer Il-Boote find auf ben nördlichen Seefriegeichauplagen weitere 70 000 Bruttoregiftertonnen vernichtet worden. Unter ben ver. jenkten Dampfern besand sich ber bewassinete englische Transportdampfer "Farlen". Unter den Ladungen der übrigen versenkten Fahrzeuge befanden sich Kohsen hauptsächlich Lebensmittel und Fardholz.

2. Am 26. Mai hat eines unserer Unterseeboote in Atlantischen Ozean den 6300 Tonnen großen englischer dilfetreuzer "hilarh" bersenkt.

3. Die ruffifche Seeflugftation' Lebara wurde an 24. Mai frühmorgens ausgiebig mit Bomben belegt, die ftark feuernden feindlichen Abwehrbatterien wurder burch Bombenabmurf jum Schweigen gebracht.

Der Chef des Admiralftabes der Marine.

Der Dig im ruffifden heere

tommt burch eine Melbung aus Betersburg beutlich ans Licht. Der Offigierkongreß hat mit 265 gegen 246 Stimmen eine Entschließung angenommen, in ber alle ruffifden Offigiere aufgeforbert werben, ben revolutionaren Golbaten und Arbeitern bie Bruberhanb zu reichen, um einmitig die durch die Revolution errungene Freiheit zu befestigen. Gleichzeitig ersucht der Kongreß, die prodisorische Regierung zu unter

Saft die Salfte des Offizierkongreffes will alle von der brobiforifchen Regierung nichts wiffen. Grie

iensfilmining herricht unter den Offisteren indeffer uch nicht; denn nach berselben Tepesche stimmte ber tongreß mit Begeisterung einem Tagesbefehl Kerenstis u. der die Offensive des Heeres fordert.

Aufflande Coldatenrechte.

Der nene enffifche Kriegeminifter Rerenfti bai inen Tagesbeicht erlassen, der die Infrastseung der Boldatenrechte verkündet. Der Tagesbeschl umfaßt 18 Baragraphen, deren wichtigste betreffen: Freiheit der Soldaten, sich an jeder beliedigen Bereinigung zu beteiligen, Gewissen freiheit und Freiheit der politischen Ansichten: Ermächtigung, außerhalb des Plantes hür gerliche Plantes hür gerliche Plantes Dienstes bürgerliche Kleidung zu tragen. Bara graph 12 schafft den pflichtmäßigen militärischen Gruf ab und macht ihn zum freiwilligen. Baragraph 1-setzt fest, daß feine Williamperson ohne liebe beite. Strafe unterworfen werben tann; jedoch haben mab rend friegerischer Unternehmungen die Führer das Recht, alle Strasmahnahmen — gegebenenfalls mit Anvendung den Waffengewalt — gegen Untergebene du ergreisen, die ihre Besehle nicht ausführen.

#### Englische Teuerung.

Bufolge einem Londoner Telegramm wurde im Unterhaus mitgeteilt, daß die Breissteigerung der Lebensmittel 98 Brozent betrage; Buder fei um 172 Prozent geftiegen. Schuld fei neben bem Mangel auch

Ind Ligenthema Der demijden Leichenverwertung im neutralen Licht.

Die schwedische Zeitung "Bidi" in Göteborg vom 16. Mai schreibt unter dem Titel "Kannibalen" zu einem Artifel der "Dailh Mail", in dem das Allgen-hema der chemischen Leichenverwertung durch die Deutschen behandelt wird, wörtlich:

"Den Sobepunft ber Robeit in diefer totalen Banterotterflarung ber englischen Beraunft bezeichnet ein Artitel in ber "Dailn Mail", in bem gefragt wird, ob ber Wunfc Raifer Bichelms, ben Leichnam des Fliegerprinzen heinrich Karl nach Deutschland gurfidzubekommen, barauf beruht, daß er aus ihm alle bie in ihm enthaltenen Gffengen filr ben erfinfiven Gebrauch feiner Schweine in Botebam ertrahieren laffen will"."

Dem Urteil bes ichwedischen Blattes ift nichts hinguguffigen.

# Quer wird durchhalten?

Dentidland gefichert.

Die berbandsfreundliche, also uns seindliche Schwei zer "Liberte" (Freiburg) vom 15. 5. vergleicht die Lage Deutschlands und seiner Berbilnderen mit der der Gegner für den Fall des Eintretens einer Weltder Gegner für den Fall des Eintretens einer Welthungersnot und erklärt: "Nach den Nachrichten, die
man aus den verschiedenen Ländern erhält, muß man
jich fragen, ob nicht gerade Deutschland der drohenden Hungersnot am besten widerstehen wird. Unsere Symbothien für die Sache des Verbandes machen es
uns zur Pflicht, uns feinen Illusionen hinzugeben. Wenn der Berband hosst, Deutschland wie eine belagerte Istadelle zur Ergebung zwingen zu können,
so sagen uns die neuesten Festftellungen, daß die Berbandsmächte einen schweren Irrtum begehen. Die
harten Entbehrungen, denen sich das deutsche Volk
seit zwei Jahren unterworsen hat, und die drafonischen Wahregeln, die den Berbrauch eingeschränkt
und organissiert haben, beginnen ihre Früchte und organisiert haben, beginnen ihre Früchte zu tragen. Man murrt vielleicht, aber man geschorcht. Die Disziplin hinter der Front ist edenso streng wie die an der Front. Im ganzen ist Leutschland wunderdar vorbereitet,

bie Entbehrungen einer noch fangeren Belagerung gu extragen. Einer unferer Freunde, der fürglich aus Bentichland gurudlam, bat auch den Eindruck, daß es noch ein gutes Jahr hindurch fich felbst ernabren fann, ohne irgend welcher Reutralen Silfe gu bebfirfen. Die Refervevorrate Rumaniens beginnen angufommen. Bir fragen une, ob man fich in Baris, London, Bafhington Aber bie Ernährungsfrage in Deutschland taufcht. Das Land geht jest einer Ernte entgegen, bie ertragreich gu werben berfpricht.

ernen eignen worraten vis jum nachten Fruhling

So gang begriffen hat ber Gemabremann bei Westschweizerischen Blattes Die Lage noch nicht. gibt gu, daß wir bis jum Frühjahr aushalten werben; er weiß, daß wir filr die Zeit bis zur neuen Ernte gesichert sind. Er meint, daß die neue Ernte gut werden werde. Wir haben aber eine über aus ichlechte Ernte hinter uns, befonders in ben für une fo wichtigen Rartoffeln. Befommen wir aber auch nur biefelbe Menge Rartoffeln wie im borigen Sabre, bann werben wir infolge unferer ingwischen gewonnenen Erfahrungen bamit gans ficher bis gur Ernte 1918 reichen. Auszuhungern find wir alfo nicht.

Ather England muß hungern.

Die Belthungersnot fteht bevor. Der Beltgetreibe breis ift überall weit hoher als bei uns. Die Arbeiterschaft leckzt unter einem Zwange, der für die im Freiheitsgefühle erzogenen Engländer auf die Dauer unerträglich ist. So sagte kürzlich der Prössbent der Eisenbahner-Gewerkschaft, Bellamh. zur Begründung eines Antrages auf Zusammenschluß mehrerer Gewerk-

Bahrend bes Krieges ift bem Bolle allmählich die Freiheit genommen worden. Die Ration bat fich bem Militarbienstzwange gefügt, aber bie Fortführung ber gegenwartigen Politit mare unheilvoll. Sochmut herricht an leitenben Staatsfiellen, und Diefer Sochmit Bufammen mit ber Armut und bem Sungerelend bereiten ben Boben für eine Revolution bor. Rahrungsmittel und Arbeit merden in ungenfigender Beife berteilt. Gin Wechfel muß eintreten, er mag ichnell ober langfam tommen. Auf feben Ball muß eine Nevo-Intion in Diefem Lande eintrefen. Revolutionare Gebonten fegen fich im Geifte bes

Bolles fest, und wenn die gange Ration von folden Gedanken burchbrungen fein wird, wird die Revolution fommen."

Diem Stimmung fiebt nicht vereing It ba. Die Behrpflichtgegner, alfo bie entidloffenen und opferbereiten Unhanger ber alten englischen Freiheitsibee, gewinnen an Boben und haben bereits Elifford Allen, ber Borfibende Des "Anti Behrbflicht-Bundes", hat laut "Times" feine zweite Strafe ge-gen militarifche Befehle verbuft. In den nächften Tagen wird er fich jum britten Dale por bem Rriegs. gericht gu verantworten baben.

England und der U-Bootfrieg.

(Mus englifden Briefen.)

Mus ben Reben ber englichen Staatsmanner unt Bolititer, aus ben Stoffe vern ber Sandelsherrer und Reeder, aus den Ber ien, Linfragen und An klagen der Zeitungen flingt liglich ftarter und ftarter bie bange Sorge vor der jutunft des Inselreiche und die ohnmächtige But nahmen auch mir einga beintenbe Wirtfamteit be beutschen U-Boote heraus. Die konnen uns nur in be festen Buversicht befarten, bag bas Rampfmittel be 11-Bootes England am Lebensnerv trifft und bereit jest, nach 31/2 Monaten U-Bootkrieg, tödlich getroffe

Roch unmittelbarer und fraffer enthillen fid bie tatfachlichen Berhaltniffe im Leben und in be Lebensmittelverforgung Englands in den vielen Brie fen, die uns teils an der Front, teils beim U-Boot frieg in die hande fallen. In ihnen offenbart sich die schwere Rot, unter der das Inselvolk, das Teutschland

aushungern wollte, jest felbst leidet, und die von Tag ju Tag unaushaltsam wächt. Was auf Parlaments-und Frühftüdsreden, was selbst in der Presse mit nachahmenswerter Gelbitbeberrichung über bas wie Feuer auf den Rageln brennende Berforgungsproblem trot allem nicht gejagt wird und nicht gejagt werden barf, in diefen gahllofen Briefen findet es feinen echteften und mahrften Musbrud.

In einem Schreiben aus Grimeby vom 12 Marg beint es:

"Geftern und heute find nur 6 Schiffe im Bajen gewesen: Gott weiß, wo fie alle geblieben find. Seute aab es feine Rartoffein auf bem Martte, alle Lebensnittel find fnabb. In einem Briefe aus derfen Stadt bom 18. Mars heißt es: "Ihr erhaltet drau nicht genug zu effen: es fieht fehr danach aus, ale 15 uns bald ebenso ergehen wird. Alle Artifel ste m Preise; wir haben große Mühe, Kartosseln zu palten. Kate hatte überhaupt keine in der le Boche. George schrieb, zuweilen hätten sie nur je sechs Wann ein Brot.

dier wird das Brot jett pfundweise verlauft, und ih ft der amtlich sestgesetzte Preis drei Pence das Pfu Du fannft dir benten, das eine Anappheit da ift, venige Tage können einen großen Umschwung iderusen. Sieh, was in Rußland in einer Woche bracht wurde!" In einem Brief vom 4. April hand an den Hafenansa hunderte bon jungen und alten Frauen waren Ausladen der Schiffe tatig. Es gab nur menig ier, biefelben find fehr fnapp. Rur fleine abungen waren angefommen, und Karfreitag fie Rad De vird geichaffen."

vird geschaffen."

Seit füni Wochen haben wir teine Kartossellen das man nehr gehabt. Kienals sah ich solche Beiten, wie negänger hall se jett durchmachen. Zwei Laib Brot kosten, wie negänger hall schilling, und wenn ich unsern Jim nicht hätte, wish sie zarten ch nicht, was wir tun sollten." "X. ist mit seine de Rot der beruppenteil in Frankreich gewesen und hat alle Kieger verloren," heißt es in einem anderen Schreiber sien und zes ist ein Jammer, und man gibt ihm auch nicht eine h sarbenpräßennt Entschädigung." In einem anderen Brief aus dellen sich Bimborne, Lorsets, vom 6. April heißt es: "Di war es zwei Reuigkeiten lanten sehr gut, nur werden weitere und Kason 0000 Mann dis Juli gebraucht. Man nimmt diesschwierigk Munitionsarbeiter aus den Betrieben. Wenn diester einzusselle Krieg noch diel länger dauert, dann weiß ich nicht simonade, Gas wir tun werden, denn

unfere Rerven sind jett schwach." Stelle des mirere Rerven sind jett schwach." Stelle des März: "Meine Mutter war den ganzen Bormitze in hat sich sort, befam aber nur etwas Kofs. Infolgedessen von und trank uchte ich es, Kohlen zu erhalten. Ich nutzte ein nen doch, de Stunde lang in strömendem Regen siehen und dam berzustellen doch mit leeren Händen nach Hause gehen. Wenn des mit und Krieg nicht bald beendet ist, werden wir wohl nicht. Und

gezwungen fein, in eine Berberge gu gieben. 3n einem Brief aus Tunbertane bom 13. Dian der es: "Mit den Lebensmitteln wird es jest furde ift und b bar. Am Kriegsmehl fann man berzweifeln." Anden rude voll ; Brieffiellen lauten: (16. März): "Bir fämpfen sin skraft üble beinabe um Kartoffeln!" — Longhborough (19. März imdenverket "Das Brot ift hart gemorden wie wie in Marz imdenverket "Das Brot ist hart geworden wie ein Türklopse Kartoffeln kann man für Geld und gute Borte nich bekommen." — Wandsworth-London (27. März): "Sie geht es jeden Tog schlechter. Keine Kartoffeln, te Bucker!" — Hurknell, Notts. (30. März): "Die Log - Surfnell, Rotts. (30. Mara): "Die Lop

ahnelt immer mehr einer Oungeronot." - Mington (im April): "Wir berhungern beinabe."

Diefe fleine Auswahl von Briefftellen gibt e anschauliches Bilb bavon, wie England bente im ! den bes hochentwidelten uneingeschränkten U-Boo frieges lebt. Und die schlimmfte Beriode fieht erft m mittelbar bevor. England mertt jest ben Rrieg. Folgen der versäumten Borratswirtschaft und der jam zehntelangen Bernachlässigung der Landwirtschaft im nen durch Einschränkungen, Rationierung und plosischen Mehrandau von Aldersrüchten jest nicht met wettgemacht werden in einem Lande, das zu fast die Schrifteln auf die Ginfahren um Ande, das zu fast die Sunfteln auf die Ginfuhr von Rahrungemitteln anm wiefen ift, mabrend wir und unfere Berbundeten wefentlichen auf eigenen Gugen fteben.

Gratin, 25. Mai. Rene U-Bootkerfofes im A Rordice: 19 200 Bruttoregiftertonnen.

Unter ben verfentten Schiffen befanben !ich u. a. ein Campfer mit Kohlenlabung von England, ein Go fer mit Gifenladung und ein Gegler mit Rafaobutie nach Franfreich.

Ter Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Moman aus bem großen Rrieg pon Rurt Datull.

(Machbrud berboten.)

Eigentlich brauchte er nicht gu lefen, mas über ben Lentmant Stephan Andrasti von beffen Borgefesten etet murde, us mar felbftverftandlich, daß ein Dfber in den perfonlichen Dienft des Raifers bemundeter i meatter fein mußte.

lind bow intereffierte es ben Raifer aus einem cons beitimmten Grunte, die farblos und im militärtiden Siil gehaltenen Berichte ber Borgefetten fiber den Leutmant Ctephan Andrasti gu lefen, weil gerade er, ber Raifer, als Menich ein befonderes Recht beiaß, iber bas Bob, bas bie Berichte bem Lentnant ausfprachen, eine Beftätigung au erhalten.

Er freute fich, daß das, was er por langen Nabren in fatferlicher buld und menfolider Gute für Stephan Andrasti gefan batte, reiche Frucht getragen.

Ein wohlwollendes Lächeln gog über das friich aussehende Untitip des ewig jungen, alten Raifers, als er in den lehten Berichten bes Regimentofommanbeurs die Worte las:

Der Leutnant Siephan Andrasti wird vom beutigen Tage in die Allegerabieilung verfett. Der Leutnant war in letter Beit infolge feiner Glugfportubungen vom Dienft fuspendiert, fo dag fein Rompagniechef fiber bas Bergalten bes Leutnants in dienftlicher und privater Begiebung fich fein Urteil bilden fonnte. -

Der Raifer flappte das Attenftild au, und por feibalbgeichloffenen Augen tauchte ein Bild auf, das

obre anridlag:

fine junge, reigende Frau - jung verheiratet die Gattin des Sauptmanns Frang von Andrasti bet den Dentichmelftern,

Dasfelbe Zimmer mar es - diefelben Dibbel und

Der Sliegerhurier des Kaifers. | derfelbe Raifer, und dort, wo jeht der Kammerdiener | ftand, war die junge Saupimannöfran von ibm in außergewöhnlicher Brivataudieng empfangen worben, wollte fich tniend por ihm niederwerfen, boch feine ritterliche Art gestattete das nicht, und er gab fich Dithe, die faffungelos Weinende au beruhigen,

Beld' eine Szenel — Beld' ein Drama! Beld' tapfere Frant! -

Und nun fag da draugen, nur burch eine Tur getrennt, im Borgimmer und gu feinem perfonlichen Dienft befohlen, derjenige, der damals erft bas Licht der Belt erblidt batte und für den por allem der Ratfer Gnade ausübie und mit feiner großen mundervollen Gute alles das vergieb, mas in unverantwort-Itchem Leichtsinn der hauptmann Frang von Andrasti getan hatte.

Run faß beffen Blut im Chrenrod des Raifers bicht vor bem Bimmer, in welchem einft fiber fein Leben, das wie ein dunfles Raffel vervorgen 'ag, ein Urieil gesprochen morden mar. Aus dem adligen Abtömmling war ein Bürgerlicher geworden. Go batte es der Raifer gewollt. Er, der neue Sprof des Geichlechis, follte fich erft wieder ben Abel, deffen fich der Bater unwilrdig erwiefen, verdienen.

Er mußte gar nichts davon, daß fein bürgerlicher Rame mit dem gleichlautenden adligen Geschlecht in Blutsbanden gefettet mar.

Der hauptmann Grang von Andrasti von den Dentschmeiftern war für die Ramilte tot. Die Bran galt als vericollen, Niemand von der reichen und vielvermogenden Familienfippe mußte, daß dort in Bien eine einfache, beicheidene burgerliche Sauptmannsfrau Andrasti mobnie, die durch fatferliche Suld eine beicheibene Benfion begog und ber faiferliche Gute für ihren Sohn bie militarifche Laufbahn eröffnet batte.

Sie felbft aber fprach gu feinem Menfchen von bem unfeligen Geheimnis, das nun feit 29 Jahren wie in einem tiefen Grabe verborgen mar.

tur och Sobn für alle, die es wiffen mußten und wollten.

Damale in den erften Jahren, nach dem tief 34 Boden beugenden Leid, hatte man oftmals noch die junge hauptmannsfrau nach dem Berbleib ihres plöglich verichwundenen Gatten gefragt. Dein Dann

fampfte im legten bosnifden Auftand, nachdem et feinen Dienft quittiert und ift gefallen.

Saft glaubte fie es felbit icon und wußte dod nicht, mo fie in der Belt die letten Btefte des ehemals geliebten Dannes hatte finden fonnen.

Niemals glanbie die Frau, daß die Bergangenheit noch einmal in jo ichrechaft greifbare Rabe an fie berantreten murde.

Aber heute - als fie auf der Treppenfinfe aus dem Munde ihres Cohnes borte, daß er in ben perfonlichen Dienft des Raifers befohlen, jagte ihr Berg in unge fillmen Tempo, In haftender Rolge - faft überftur gend - ichnellten Die Bilber, die ichrechaften Ggenen. die fie langit überwunden au haben glaubte, bervot. und fie fab fich auf dem ichweren, ichweren Bang gun Raifer in die hofburg, um dort von menfchlicher Gate einen Salt für das weitere Leben au befommen. -

Der Raifer machte eine Sandbewegung. - Der Rammerdiener trat aus dem balbdunteln Schatten bei Bimmers au feinem berrn, welcher fagte:

"Rufen Gie bitte den wartenden Berrn Leutnan Stephan Andrasti."

Der Rammerdiener verbeugte fich und verlies, Jautios das Bimmer.

2. Rapitel.

Bu berfelben Beit, mitten in ber Racht, faß bie Brau Sauptmann por dem alten Biedermaierichreib tifch, den fie von ihrem Bater ererbt. Gie hatte einige Geheimfacher des ichrantartigen Mobels geöffnet und por fich auf der blantpolierten Platte allerlei Bilbes und Briefe liegen.

(Fortfetung folgt.)

erfolge im gralloregij e ben bei saffnele er 3c. R. T.). E) und d en Nomens

> Der C Lotales

Un beide

tin berpot mbenverkeh pa piertauje Die Gilb ibren Sha s Gilbergeld te pergang eine eing Gilber al

an bedenk

perloren

ter die D

d Schrän angehäu men die ? Monare . ameife id geht das tona, beif bielen und 3 at murbe. Balbern, threnden to therhalb be bland von er berbote erie Magre le por: " tel u. c.

and Moorer und ni Deibe= u Rtern. nbervögeln in Scheuner Gelaffen, a landwirtfe Brennefielr en wieder en Deutsc

ingewiesen Gemüfe atter dier ger gang ten, das ter manche an fonft alterfeele Gefpinfth rfütterun mertfam. uftigen W Burüdgeb ffeltriebe ipatere roflanze effindet fie Pflanze perben fi

Brombe wir brin nt alles, Bieh na menn Die enn 3. 18 tonnte d die Abe lindet, wi de ohne E von Schul

dem Bob

Rene II-Bootserfolge.

s berfel

tifel ftein

tet dra

fie

Bothe b April b enanlage

paren be

orte mi

gibt ein 36 U-Bon

t erft #

rieg. 2 der jain chaft ton

icht meh

fast bia

dem es

ehemals.

fie ber-

ms dem

önlichen

t unge-berftür-

Szenen

bernor.

ng aum r Güte

ten des

utnant

perlies

as bie direib. einige et und Bilber

folgta

terlin, 29 Mai. (BEB. Amilich) Reite terfolge im enolifchen Rangl und in ber Rordfee. grafforegiftertonnen. feln au e

patr den verlenkten Schiffen befanden fich u a moffnele englifde Dampfer "Sighland Corrie" t, und ib. Br. A. T.), der englische Dampser "Jupiter" (2122) das Pfung I) und drei bewassnese englische Dampser un-da ist, m. Namens.

Der Chef des Aldmiralflabes ber Marine.

### Lofales und Provinzielles.

Schierffein, ben 29 Mai 1917.

eine Bild nach dem Felle. Unfer Festwunsch um gules eitag fei weller ift in diesem Jahre voll in Erfüllung ge-in Fijde weller ift in diesem Berichte das sonnigste Lengrtoffeln das man sich nur denken konnte. Zahllosen, wie wirganger halte die herrsiche Witterung ins Freie often eine und Waid und Flur volen ein liebliches Pfinglitte, wüß die zarten dustigen Farben der Mädchenkleider, mit seine die Aol der Sonnenschirme, die dunten Farden alle II den und Fluren, alles das vereinigte sich zu Schreiber den und Fluren, alles das vereinigte sich zu nicht eine harbenprächligen Bilde, daß jedes Auge mit Brief an siellen sich daran satt sah. Unseren Sommeres: "Di war es zwar nicht leicht geworden, sich angesichts in weiteren und Kassenungels sowie der sonstigen Berntmint diesschwierigkeiten auf das Massendarsins der enn dieser einzulsellen, aber es gelang ihnen am Ende ich nick Limonade, Sellerwasser und dergt mußten natürsche den ihre war wenigstens dunkel und bitter. Du lieber rtoffete das man fich nur denken konnte. Zahllofe tet am 11 fee war wenigstens dunkel und biller. Du lieber Bormitte fan hat fich ingwischen an jo manches gewöhnen beffen ber und irank auch diesen Kassee mit guter Laune, tuste ein von doch, daß es dem Birt unmöglich war, ihn und dam berzustellen Kuchen und Brote brachte man Wenn der mit und ihre dunkte Farbe florte die Behagohl und fo kam dank der Anpaffungsfähigich ein bervorstehender Charakterzug des deutschen 13 Man ein bervorstehender Charakterzug des deutschen est furde ist und bleidt, überall eine richtige, fröhliche Einden wube voll zu ihrem Recht. Ganz besondere Anspien hierskraft üble unser neueröffnetes Strandbad auf 9. Marz mdenverkehr aus, das an den beiden Tagen firftopfer es pierlaufend Berfonen bejucht murde.

feln, feit ihren Shagen heraus, seitdem bekannt wurde, Die Lopus Gilbergeld durch Jinkgeld ersetzt werden soll. Sparkoffe einage." neine einzige Person nicht weniger als 6000 einage." Bilber ab. Ein: andere bruchte 3000 Mit. om bedenkt, mas dieje beiden Perfonen allein berloren haben, dann muß man geradegu iber die Dummbeit folder Leule, die in ihren ind Schränken überfluffigerweife toles Kapital

ben die Bengronciahr, Die itd bei ber Troden

angehäuft haben.

Monard ale befondere gefahrtich erwiefen hat, immeife icharje Bestimmungen getroffen worden. geht bas Rauchen an. Go hat bas Generalfomliona, beifen Begirf in ben letten Tagen überall teln ange tdeten m belen und gum Teil verhängnisvollen Moorbranden ideten A stelen und zum Teil berhängnisvollen Moorbranden in Sildern, Heiben und Mooren einschließlich aller Afrenden öfsentlichen und nichtöffentlichen Wege, wie der der der Balden Heiben wird Moorgrenzen in Warhalb der Balden Heiben wird für die Zeit die Band von dreißig Metern wird für die Zeit die der verboten". — Daneben trifft dieselbe Stelle dein Seg lie vor: "Berboten ist weiter für dieselbe Zeitschad der ein Seg lie vor: "Berboten ist weiter für dieselbe Zeitschad der ein Seg lie vor: "Berboten ist weiter für dieselbe Zeitschad der ein Seg lie vor: "Berboten ist weiter für dieselbe Zeitschad der ein Seg u. a. zu tun psiegen, in Horsten, Bäldern Marine und Mooren, einichlieglich aller hindurchführender Marine. in und nichtöffentlichen Wege, sowie außerhalf beide und Moorgrenzen in einem Abstande vor Cofin - Meiern. - Berboren ift ichlieflich bie Aufnahme tief gu in Scheunen, Diemen, Stollen, Bodenraumen ober noch die Gelassen, die zur Lagerung von Warenvorrater bres fo landwirtschaftlichen Erzeugnissen bestimmt find." Brenneffeln. Biebintjer ober Gespinfthafer?! nen wieder einmal zwei Seelen in der Bruft men Deutschen. Bon vielen Seiten ift erneut Mans bingewiesen worden, daß die Ressel ein por-Gemuse ist und in jungem Zustande auch futter dienen tann. Das stimmt, und da die Ber gang sicher biefes boje Beng gerne los ten, das Brullen und Grunzen des Biefes igenheit er manchem sehr unerträglich, wie ein bischen an sonst nie versäumte Bflicht, so gewinnt alterseele im Landwirt vielsach die Oberhand. Gefpinfthajerproduzentenfeele melter fich bei erstiterung schnell jum Borte. Sie macht almerksam, bag, ba ber Bflanzenbuchs infolge nitigen Bitterung im allgemeinen in Deutsch-aurudgeblieben ift, eine berartige Ernte der feltriebe nicht empfehlenswert ist, weil da Patere Ernte ber Reffel gur Berarbeitung tollanze beeinträchtigt werden würde. Zu-klindet sie: "Es gibt eine große Anzahl wild-klindet sie: "Es gibt eine große Anzahl wild-klinder Besammen, die in gleicher Weise als Gemüse werden können, wie z. B.: Schafgarbe, Wald-Brombeertriebe usw. Die Brennesselsfasern d. Brombeertriebe usv. Die Brennesselsalern wir dringend für unsere Kriegswirtschaft."
mit alles, wird aber wenig Eindrud machen, wieh nach Jutter schreit. — Wichtiger wäre wenn die Resselsernte gründlicher organissers wenn die Resselsernte gründlicher organissers wenn die Resselsernte des Sache in die Hander Landstonnte da viel geschehen. Mancher Landstonnte da viel geschehen. Mancher Landstonnte die Abernte dieses Unkrauts um Geld zu sindet, würde gerne bereit sein, sich dieser wehne Entschädigungen zu entledigen, wenn dan Schulkindern weggeholt würde. dammelt beutschen Tee. Unsere Borrate an ichem Bobnentaffee und Tee lind so aut wie

soring aufgebraucht. Ein warmes, betommtiches, bagu ichmachaftes Getrant gehört aber zu den notwendig-ten menschlichen Bedurfnissen. Da bieter sich nun n ben gegenwärtigen Frihlingswochen eine Gulle von Pflanzen und dar, deren garte Frühlingsblätter im getrodneten Zustand als einwandfreier Erfan für den ausländigen Tee verwardt werden tonnen. Geine melt werden müßten in den nächsten Wochen: die jumgen Blätter der Brombeere, Erdbeere und himbeere, des Schwarzdorns (Schlehenstrauch) und des Beisdorns (nicht die Blüten), der Heidel und Preizelbeere, des Beidenröschens, der wilden Aose (decenvose), des Walausbaumes, der schwarzen Johannisdoere, der Kirsche, der Ulme und der Eberesche. Jedermann ist in der Bage, auf einem einzigen Frühlingsspahtergang den für den Jahresbedarf einer Jamilie erforderlichen deutschen Tee zusammenzubringen und so die Ausgabe für den in Handel gebrachten deutschen Tee, für den dereits im vorigen Winter Preise von weit über IMF, sür das Pfund gesordert wurden, zu sparen. Beim Sammeln dürsen nur Blätter (nicht ganze Triebe) zehstückt werden. Holzige Teile unter dem Tee besinträchtigen den Geschmad sehr. Die einzelnen Arten nüssen zumächst gerrennt gehalten werden, doch kann nelt werden mußten in ben nachften Wochen: Die jumnuffen gunachft getrennt gehalten werben, boch tann nüssen zunächst getrennt gehalten werden, doch kann nan ruhig Brombeer. Erdbeer und himbeerölätter, Setzelbeer- und Heißdorn- und hedenrosenblätter, Setzelbeer- und Breißelbeerblätter zusammenbrinden. Das sesamte Material muß daheim in einem lustigen, trotzenen Raum, der nicht dirett den ganzen Zag von der Sonne bestrahlt wird, auf sauberer Unterlage in dünner Schicht ausgebreitet werden. Unbedingt nonvendig ist in häusiges Umwenden des Materials. Wer über ine Darre verfügt, kann das Material auch fünstlich rochnen. Jedoch muß die Anwendung von zu karker rodnen. Jedoch muß die Anwendung von gu farfer ihe vermieden werden (hochstens 50 Grad)

Musbildungefnrfe für Franen und Tochter bon Bandwerfern und Gewerbetreibenben in Buch. und Geichäfteführung.

Auf Beranlaffung des Zentralvorftandes des Gemerbevereins für Raffau ju Biesbaden ergingen im Berbit 1916 Aufrufe an die Frauen und Tochler von Cemerbefreibenden in ullen großeren Orien des Begirhs gur Telinahme an Ausbildungshurfen in Buch. und Gefcafisführung und den einschlägigen Biffensgebiefen. Es kamen alsdann an den gewerblichen Fortbildungsichulen in neun Orten im gangen vierzehn Aurfe im Laufe des Winter-halbjahres zustande. An den übrigen Orten bat fich ein Bedürfnis nicht herausgeflellt.

Da in der Smifchengeit weitere Giuberufungen von Bewerbetreibenden gum Berresbienft erfolgt find und die Frquen in immer fleigendem Dage in den Gewerbe-Deirieben latig fein muffen, fo ift ber Zentralvorfland des Gewerbevereins fur Raffau gerne bereit, diefen meilere musbildungsmöglichkeiten ju bieten nach Maggabe des

Bedürfniffes.

Der Unferricht in ben Antfen erftrecht fich auf Buch. und Rechnungsführung mit Schriftverkehr, Jahlungsund Bankverkeh mit Bechfeikunde, Berkehr mit den Rrankenkaffen und der Berufsgenoffenichafi, die michtigften Bestimmungen der Gewerbeordnung und nach

Der Unterricht findel in den Abendftunden augerhalb ber Beidaftegett ftatt. Die Rurfe erftrechen fich in der Regel auf 30 Unterrichtsftunden. Das Schulgeld ift gering und hann gang erlaffen merden Bur Teilnahme werden auch mannithe Sandwerker und Bewerbetreibende, insbejondere auch Griegs. verlegte, zugelaffen

Meldungen wollen an den Leiter ber nachften gewerblichen Fortbildungefcule gerichtet merten. Die Einrichtung ber Ausfe erfolgt nach Maggabe eingebender Meidungen.

Schulvorftande und Leiter der gewerblichen Fortbilbungeichulen find angewiefen, Melbungen entgegen gu nehmen und die Rurfe porgubereiten.

# Sie "hämmern" vergebeng.

Die bentiche Gront ift nicht ju "jermfirben". Da die große Doppeloffenfive unferer Reinde ihre weitgeftedten Biele - Durchbruch und Hufrollen un erer Gront - nicht erreicht bat, lautet fest bie englifd-frangofifde Breffeparole: Abnügung.

Unter ungeheurem Ginfag von Menichen und Dunition werben baber von beiben Gegnern immer neue Ungriffe gegen unfere Stellungen unternommen, Die jedoch des zeitlichen und raumlichen Busammenhangs untereinander entbehren und daber von vornherein bagu verurreilt find, den Angreifer mehr ju germur-ben, als ben Berteidiger, aber an der Gesamtlage

nichts zu andern. Unsere Zermstrbung foll angeblich schon Ende 1914 begonnen haben. Aber wenn wir daraufhin einmal unfere Beinde betrachten, fo finden wir bon einem Bermurbungszustand mehr bei ihnen, als bei uns. Man gedenke nur der Bernichtung der Serben, Montenegriner, Rumanen, der Bersehung des ruffischen Heeres und des ganzen ruffischen Staates, die als Bolgen unferer Siege angefeben werben muffen.

Schon hat der Zermürdungstrieg die Franzosen dahin geführt, daß sie ihre Front dauernd verfürzen und den Schutz ihres Landes mehr und mehr den Engländern überlassen müssen. Auch diese werden noch einmal ähnliche Ersahrungen mit dem Abnuhungefriege machen.

Die Gedentiageichlacht am Bjongo

hat grauenhafte Formen angenommen. Un bem Tage, ba Stallen vor zwei Sahren ben Rrieg begann, fuchte man einen Sieg zur Aufmunterung der Massen zu erzwingen. Die Demonstrationen waren eingeleitet, zeigten aber keinen Schneid und keine Ersolge, die Massen blieben zu Sause. Tarauf sießen sich die Trahtzieher in Rom von Cadorna einen "Sieg" telegraphieren. Es handelte sich um die Räumung der Samiano-Stellung burd Die Defterreicher. Das ang.

stein gwar war biefer "Sieg", fur ein örtlicher Etfolg, erzielt in lieberrumpelung mit furchtbaren Opfern, aber den romifchen Trahtziehern genügte er bollauf. aber den römischen Trahtziehern genügte er vollauf; sie machten sich schnell sur die Aundgebungen einen Sieg sertig und sandten ihn auf die Straßen. Ganz Mom, ganz Matland waren schnell von einer großen Menge belebt, die sich, nach so langer Enttäusschung, auch so herzlich freute. Run mußten die Trahtzieher aber diese Ankländigungen auch wahr machen. Tazu bedurste es fabelhafter Anstrengungen, und um deret willen entbrannte dann unmittelbar vor Pfüngsten die Schlacht am Jonzo noch einmal. zu sabelhafter Stärfe. Mit welchem Berlauf, das sagt uns der Generalstabsbe-Mit welchem Berlauf, bas fagt uns ber Generalftabsbe-

## Lette Nachrichten.

Berlin, 29. Mai

Privattelegramme.

### Gine Aniprache bes Raifers an die Truppen.

In Sonderberichten verschiedener Batter wird pon dem Beilen des Raifers bei ben Frontfruppen im Beffen ergabit. Dem "Berl. Lokalangeiger" gufolge lautet eine

Aniprache des oberfien Kriegsherrn wie folgt: Kameraden! 3ch freue mich, Euch, von der be-währlen Brandenburgifchen Divifion Auge im Linge zu feben. Bewegten Bergens fpreche ich Guch meinen kaiferlichen Dank aus fifr die beidenhafte Topferkeit mil der 3hr hier im Beffen ben farten Feind gefchlagen habt. Diffigiere und Mannichaften haben in ebler Mufopferung geweiteifert und alle Berfuche des Feindes, die beutiche Mauer 3: burchbrechen, abgeschlagen. Mit freudigem Dank und erhobenen Bergens gebenken bie Eurigen Daheim ber Balerlandsverteidiger im Felde. So kommt mein Dank auch im Namen der Eurigen zu Euch. Der Gegner batte große Borbereitungen gekroffen. Mit ungeheuerem Munitionsaufwand und rücksichtslofem Einsah von Menichen hoffte er durchzukommen. Un Gurem Todesmul stenfagen donte er burdzundinnen. An Eurem Lobesmuts sind seine Plane auch diesmal gescheltert und wie diesmal, würden sie auch immer scheitern. Die märkischen Bataillone haben gezeigt, daß das Zeug ihrer Borsahren in ihnen steckt. Dem "Bert Tagblatt" zusolge sagte der Kaiser noch: Die nahe Enlicheidung liegt vor uns. 3hr werdet auch fie icaffen, denn ihr feid eingedenk, wofür 3hr kampft : fur die Zukunft Gurer Rinder und Enkel, fur die Zukunft unferes geliebten Baterlandes !

### Lebensmittelnot in England.

Ueber die englischen Nahrungsmittelnole beißt es in verschiedenen Blattern : Eine Eingabe an die Regierung bejagt, daß von der Arbeitericait Englands 40 Prozent nabezu kein Fleisch haben, 50 Prozent Sunde- und Pferdefleisch effen und nur 10 Prozent anderes Fleisch Baufen konnen.

#### Reutrale Zweifel in die angeblich gefundenen neuen Rampfmittel gegen die II-Boote.

Ropenhagen, 28. Mai (DIB. Richiamilich) "Politiken" bejagt fich in ihrem Beitarikel eingebend mit dem U-Bootkrieg und ben legten frangofifch-englijden Undeutungen über eine neue Rampfart, kommt aber gu dem Schlug, Die läglichen Berfenkungen liegen vermulen, daß nun alle Mittel mit amerikanifch-japanifcher Silfe verftaikt gur Unwendung kamen und ftellt Liond Georges Behauplung, die Mat-Ergebniffe feten geringer als die vom April, als fragmurbig bin.

#### Erfolgreicher Luftfampf an der flandrifden Rufte.

Berlin, 28. Mai (WIB. Amilich). Am 25. Mai murden an der flandrifden Rufte zwei feindliche Binggeuge burch Marinefluggeuge gum Abfturg gebracht. Um Morgen des 26. Mai trafen drei unferer flandrifden Geekampifluggeuge por ber frangofifden Rufte auf ein Beichmader von frangofifden Blugbooten und ichoffen alle vier in wenigen Minuten ab. Bon beren Bejagung konnten vier Offigiere und zwei Unteroffigiere geborgen merden; die übrigen Infaffen find ertrunken. Domobl unfere bei der Bergung beichaftigten Torpedoboote durch feindliche Geeftreithrafte gefiort murben, konnie ein frangofifches Blugboot unbeichabigt eingebracht merden. Die übrigen drei find vollflandig gerflort. Reines unferer Torpedoboote ift beidabigt worden.

Eines unferer U-Boote bal am 25. Mai in den Soofden das englifche Bafferfluggeug 9060 abgefchoffen und zwei Infaffen als Gefangene eingebracht.

Der Chef des Admiraifiabes ber Marine.

Der zweile Cohn bes berühmten öfterreichijd-ungatifchen Glaalsmannes gleichen Ramens, ber im 3anuar 1850 gum Tode burch ben Strang perurteilt wurde, spater die bochften Bertrauensftellen beim Raifer und König Frang Jojef inne halle und mit dem Fürsten Bismark 1872 die Grundlagen gum Dreikatferdundnis und 1879 jum Dreibund burch Abidius des beutich. bfterreichischen Bundniffes legte, 81 Sabre alt, ift am Pfingstionnlag in Schöneiche bei Friedrichshagen, der Dichter Beinrich Steinhaufen verstorben, zu dessen bekanntesten Werken die Klostergeschichte Irmala gehört. Bon seinen sieben Sohnen stehen mehrere im Felde. Einer besindel sich in englischer Jivilgefangenschaft. ein anderer in Dahomen in frangolischer Gefangenichaft. Die Gorge um das Schichfal feiner Kinder ried die Gefundheit des betagten Mannes auf.

# Den Engländern entgegen!

Bur erften Rriegoonfe Des Ginai. Bon Baul Schweder. Raifert. Deman. Ariegeberichterftatter.

Unfere landläufigen Borftellungen von der Sinai wufte wurden icon in bem Mugenblid fiber be Saufen gerannt, wo wir hinter ber fruchtbaren Lal mulbe bes aften Debron in eine vollständig gebirgig Begend tommen, mabrend wir une die Bufte gemein hin als ein weites, vollkommen flaches Sandfeld vor zustellen gewöhnt haben, zumal wir ja wiffen, da die Sinaiwuste nichts anderes als eine Fortsetzung ber so gestalteten Sahara ist, von der sie erst is nachtertiärer Zeit durch den tiesen Grabeneinbruch der Roten Weeres getrennt worden ist. Hier aber seher wir faum eine Spur von dem großartigen Sand partett der äghptischen Biste mit ihren nur ganz ver einzelt borkommenden und dann nur sehr niedriger Dünenbildungen. Der Buste Juda wie der anschließen den Sinaivüste ist ganz überwiegend ein sehr gebirgige: Charafter eigen, auch wenn dieses Gebirge zum Mittel neer hin schließlich in einer ebenfalls mit hohen Tüner

Durchsetzen sandigen Chene ausmündet. Taber haben sich auch unsere Feldgrauen darai zewöhnt, von diesem — dem nördlichen Teile de jum Ranal ftreichenden Gelandes - ale von ber "Sand vuste", im übrigen aber von der "Steinwüste" zu :eben, die ihnen durch den Turchmarsch volltommer vertraut geworden ift. Die Dünen in der Sandwuste zehen im allgemeinen von Mordwest nach Südost ie erreichen höhen bis zu 50 Meter und mehr. Alls Bewegungen in dem tiesen und losen Sand sind er nüdend und zeitraubend. Tas merkt man nicht nur un Fuß oder auf dem Reititer, sondern auch im Krast vagen, ber boch eigentlich auf ber anscheinend wie ein Brett baliegenden Ebene leicht und fcnell bormarts

lommen follte. In ber sogenannten "Steimviste", in ber unfer Beg junadift ftunbenlang bahinfahrt, ift bie Erd oberfläche im allgemeinen fest und bietet, abgeseher Beg zunächst stundenlang dahinsahrt, ist die Erd
oberstäche im allgemeinen sest und bietet, abgeseher
oon häusigen Geröllanschüttungen und von verein
selten Sanddünen der Bewegung der Trudpen keim
besonderen Schwierigkeiten. Lagegen sind die ungemein
sahlreichen Gedirgssiche, deren höchser der Lichebe
katherin mit 2602 Metern ist, sür die Unseren nun
schwer zugänglich gewesen und deshald meist umgan
zen worden. Ob der genannte Lichebel oder der Dsche
bel Musa mit nur 2244 oder der Serbal mit 2051
Wetern der berühmte Berg ist, auf dem Moses die
Gespestasein empfing, darüber sind sich die Gesehr
ten noch nicht einig. Für unsere Expedition samen sie
auch niemals in Frage, da sie mitten in dem ganz
wilden und sast unzugänglichen Hochsand des Sinal
selbst liegen, während unser Weg viel weiter nördlich
geht. Aber die Mitglieder unserer Borezpedition sind
bis in die engen, selsigen und vollkommen wasser
losen Schinchten des vielgipsligen Gedirgsstodes des
Sinal vorgedrungen und haben dem dort zu Küßen
bes Tschebel Musa liegenden Katharinensloster einen
Besuch abgestattet, das wohl die
einzamme Pingerherverge ver vent
sein dürste. Es soll schon um das Jahr 500 von
dem bozantinischen Kaiser Instinian erbaut worden
sein und stellt sich als ein sestungsähnliches Gebäude
dar, das von den Engländern ebenso wie sast alle
besessigten Punkte der Sinaihaldinsel bei Kriegsbeginn
veräumt worden war

befestigten Buntte ber Ginnihalbinfel bei Rriegsbeginn geräumt worben war.

Gin weiteres merkwürdiges Gebäude sanden sie in der sogenannten Esiaskapelle, in deren Nähe der Prophet gehauft haben soll, nachdem er die Baalspriester mit Bach Kison erschlagen hatte. Die nach Mekka ziehenden Pilger steigen meist die zum Gipfel des Berges, wo Moses mit dem Herrn Zwiesprache gehalten haben soll Lank diesen Kilgerzügen und den Psaden, welche die seit Jahrhunderten durch die Büste ziehenden Kamel und Manttiersarawanen der Beduinen getreten haben, fanden wir auf unserem Marsch durch die Dalbinsel manchen guten Anhalt. Mit ihrer dilse gestangte man auch zu den verschiedenen Basserfelten und den wenigen sonstigen Dasen, von denen das and den wenigen jonftigen Dasen, von denen das alte Bersaba, das heutige Sjirbet Bir es Saba, furz-weg Bir Saba genannt, wohl die bedeutendste ist. Wenigstens bat fie der türkisch-ägyptische Feldzug in uber-

raschend furzer Zeit dazu gemacht.

Zer Weg von Hebron bis zu dieser ersten Kriegsvase ist nicht gerade sehr turzweilig. Die Sonne brennt und fast mit unerträglicher Glut in den Wagen, und das Wasser im Kühler brodelt und zischt. Bergmf, bergab rast der Wagen. Wir überqueren tiefe, ansgedörrte Pluttäler und steigen oft in gans turger geit die zu 1000 Metern auf. Die Täler sind meist gerade für einen schmalen Fahrweg breit genug. Oft brangen fich bie fablen und tiefbraunen Gelemanbe 'o bicht ancinander, daß bei einem plöglich einsegenden Regen Die gange Strafe und mit ihr die Begiput tief im Waffer freben burfte. Und biefe "Babis" haben es in fich, namentlich in ber Sandwuffe. Ihre ohnehin flachen Ufer merben von ben Raramanen mabrend bes Commere niedergerreten oder von ben Canbfturmen eingeweht. Meist ift daher der Flußlauf als folcher toum zu erkennen. Ganz plöglich kommt dann das Wasser in mächtigem Strome daher. Rastet eine Karawane in einem solchen Wadi, so hat es oft schon die größten Anstrengungen gekostet, das Lager rechtzeitig wieder herausgubitingen.

Auf halbem Bege swifden hebron und Berfaba

Ränderdorf Ed-Taharije, ein romantisches Rest, das bis zum Kriege seine Leute durch Neberfälse auf die vorüberziehenden Reisenden tabrte. Die Cache ging gang wie in der guten alten

einen Sfetnwall in Gelande gezogen, ber Die Rara manen auf den bicht unterhalb bes Ortes poruber giehenden Saumpfad zwang, und hier wurde ihner bann ber "Tribut von Daharije" abgenommen, ber nicht zu knapp bemeisen war, weil es ja nicht vielle Reisende auf der Strafe gab und immerbin 4-506 Menichen davon leben wollten. Heute steht eine ftark türkische Wache inmitten des famosen und höchst bitto resk wirlenden Dorfes, und ein Sause niemals ge waschener Weiber und Kinder begrüßt das durchsausende

Jahrzeug mit wilden Zurufen. Dann fällt die Straße ganz steil abwärts. Bor uns wanderte friedlich ein Beduine mit zwei Kamelen Als- die Tiere jedoch das Braufen unseres Wagen hörten, gingen sie ihrem Führer burch, und nun gab es einen aufregenden Wettlauf, da wir und natürsich bemühten, dem jammernden Litten wieder zu seinen Eigentum zu verhelfen, während die Kamele einer Trab einschlugen, der nur um so schärfer wurde, je mehr wir uns ihnen näherten. Es sieht furchtbar tomisch aus, die riefigen Tiere mit einem Male traber zu feben, wobei die Ladung fortwährend hochgeschleubert wird und der Schlenkerschritt der Buftenschiffe den Eindrud hervorruft, als ob das Tier total betrunten ist. Zum ersten Male lerne ich die Schnellig keit der Kamele kennen, die ich bei früheren Reifer in Marollo, Tunis, Algier und Aeghpten steis nut als friedliche Lastträger und daher immer in den bekannten gravitätischen Marschschritt wandeln sah. Zum ersten Male sah ich auch, daß die so gut

miltig aussehenben Tiere bon ben Rennern nicht ale gang ungefährlich angesehen werden. Kein Mensch wagt sich ihnen entgegenzuwerfen. Soldaten und Landarbeiter, ja felbst die mit den Eigenarten der Tiere fo mobibertrauten Beduinen auf ber Strafe weiden den beiden wildgewordenen Tieren surchtsam aus. Ge-legentlich kurzen sie den Weg ab, indem sie quer-feldein rennen. Aber sobald wir den Wagen wieder ichneller laufen lassen, in der Hoffmung, sie zu überholen, find sie wieder auf dem weißen Streifen, den die schmale Fahrstraße inmitten der braunen Landichaft bildet, angelangt, und die tolle Jagd hebt von neuem an. Endlich kommt ein brauner Araberjüngling auf einem anderen Kamel des Weges geritten, und vor seinem furchtbaren Angligeichtei erbeben selbst die bei ben gang sinnlos gewordenen Filichtlinge. Sie singen nachen halt, und schon sind wir gludlich borüber. Dider, weißer Chaum fteht ben armen bloben Tieren por dem Maule, und der melancholische Ausdruck, ben sie immerhin schon in den braunen Augen haben und der mir stets den Eindruck macht, als ob die Seelen Berdammter mich andlicken, ist noch trauriger

Ungludliche Geschöhfe, Die ihr Leben lang unfrei überloftet, geschlagen, gestogen und bon ben arabischer Sbelknaben mit den graufamften Marterwertzeuger porwärts getrieben werden, bis fie bor Durft, hunger ind Ermottung im beigen Wiftensande verreden. Br bunderten bleichen ihre Gebeine in biefer bofen gei ju beiben Seiten Des Beges. Dide, mobigenahrte Has-

Die freiwilligen Sygienifer Der Biffe, fiben darauf herum, fo vollgefreffen, bag fie tann noch imftande find, fich vor dem dahinfauchenden Rraft magen gu erheben und einige Deter Diftang awifcher wagen zu erheben und einige Weter Tipanz zwischer sich und unsere Gewehre zu legen, von demen sie liberdies zu wissen scheinen, daß diese niemals geger ie gerichtet werden dürsen. Allerlei Gewürm hat ich noch zu ihnen gesellt: Gistschungen, Storpione und Matten. Des Nachts aber bezeichnen Füchse, Schale und hannen mit ihren Glutaugen die Stelle, vo so ein ungläckliches Opser liegt.

Bebes Dal fteigt auch ein Millionenheer por fliegen auf, und man befonemt einen leichten Ber ion ben Qualen, Die unfere Gelbgrauen beim Magnura ines folden wandernben Ceuchenherbes auf ihre tarjen Dahlgeiten im Buftenfande gu erbulben batten. Dazu verbreiten diese Schmaroger auch noch den Epphus, die ägyptische Augenkrankheit und ähnliche thone Sachen. Trohdem aber ist das gefallene Tier

bezw. das Las auch dem Peenigen noch ein lederer Gericht. Gleichmitig sehen wir hier und da einer Beduinen bei seinem gefallenen und langsam beren benden Tiere figen. Denn da Allah es nicht will, baf er es totet, und ftanbe es auch die alleraraften Todes qualen aus, fo wartet er oft tagelang, bis bas Rame' ausgelitten hat, gieht ihm bann bas Fell ab, bas eir gutes Stiefelleber und Sattelgeng liefert, und bergehr meift gleich an Ort und Stelle ben Ramelruden ben er über einem tleinen Feuerchen aus Buften bifteln gu einem angeblich fehr fcmadhaften Brater

Mis wir endlich wieder auf einer Sobe angelangt find, weitet sich ploglich der Blid, und wir sehen in der dunftigen Ferne, gleichsam wie eine Fata Morgana aus dem heißen Buffensand aufsteigend, die Dase Bersaba vor uns liegen. Sobe sunsentelegraphische Maften zeigen an, daß sich hier zugleich das Hauptquartier der Büste befindet. In den Lüsten freisen einige Flieger, und braune und weiße Belte laden zu längerem Berweilen ein. Die braumen Belte gehören bem Turfenlager zu, die Teutschen und die Desterreicher und Ungarn haben es sich in ihren heimatlichen weißen bequem gemacht. Unser Unterstand wird für diese Racht das Haus des früheren Kaimalams (Landrats) von Bersaba sein.

### Scherz und Ernst.

tt Die Miidenplage ift in diefem Jahre gegen früher mif einen gang anderen Boben gestellt. Un ber Office 3. B. bar in ben legten Johren die Madenplage berart, bag s unmöglich mar, fich in ber Rabe fiehender Gemaffer, fich befanntlich gang beforebere für bie Fortjegung er Stedmude elonen, an ber White aufgehalten. Infolge

see frengen Bintere find min viele Stechmilden bbağ bie Befreiung von ber Stedymudenplage Bobitat empfunden wird. So bat der ftreng uch anderemo bie Menichheit von diefen une Blagegeiftern befreit. Beiber aber nicht überall. D Einter mit jeinem ftarfen Schnee brachte in ber Schnee ichmeige für die Glugnieberungen Dochtraffe olge feiner Starte an alten Eden und Enber ntfleben ließ. Liefe haben fich als follminfte ür die läftigen Müden erwiefen und einzelnen of ine allerichlimmite Müdenplage gebracht. - M jegen gibts leiber nicht. Gebuld ift ba bie einzige

tl. Gur Blumenpachter bat ein Bejer folgen dlage auf Lager: Bepulverte Roble, wenn ite die Erbe der Töbje gedeckt wird, bient bagu, Barbe ber Blume ichoner und lebhafter gu momentlich bei bet Roien, Betunien ufm.

Die Unterbung biefes Bulfemittele ichabeten foftet auch nichts. Da wird vielleicht mancher bie M berfuchen. Ge murbe fich babet um bie Mustan Roble handeln.

if Die Banern und Die "Borf-Intelligeng". jifche Revolution zeitigt feltsame Erscheinungen Urtifel in den "Ruftije Wjedomosii" von A. Betr einem grundlichen Renner ber Mgrarfrage, entne olgende Gefiftellungen: Das Tambowiche Ber 'omitee ift ernftlich beunruhigt über die traus fache bes Miftrauens ber Banbbevollerung gegen b intelligeng": Die Behrer, Algronomen, Bonbeam Bouern erbliden in ihnen Anhanger bes alten ba fie ja noch bon ber alten Regierung ernar Un einigen Blagen zeigt fich auch eine feindliche den Kooperativen gegenstber, die auch eine Einricht ilten Ruplands seien. Die Gemeindeversammlunge sogar in einigen fällen die Berwaltungen der Kesabgesett. Die neue Regierung setzte im Gegenst in die Unterstühung der Lehrer, ganz besonde auch ber Rooperative, große Soffnungen.

Bie Lejeratte, Wochenlang hatten fie fic Schügengraben gegenüber gelegen, und bie Frango thre Beitungen, welche jo fabelhafte Entente-Siege mußten, mit Steinen beidmert ju uns herüber Gines Tages war die Gebuld ber Deutschen erf wurde jum Sturm angetreten, und bie Geinbe ben Unfrigen ihren Graben einraumen, Die fich te einrichteten. Kanm bericht etwas Ordnung, be ftoberte ber Bandwehrmann Rable jedes Binfelle bem nengewonnenen Revier. Schlieflich werben bie ungebulbig und man ichnuret ibn an: "Bas to benn überall berum? Bleibe gefälligft bort, wo gehörst!" Er ipricht: "In den Zeitungen, die immer lieserten, war io eine schone Geschichte, wollte ich nur sebn. ob ich uoch ein baar For finde."

ti Rübenpflangden als Spinal. Alle Erga unfere Ernährung eignen fich vorzüglich die b Rübenpflängehen, welche hauptsächlich als Spine werden tonnen. In allernächster Beit wird mit b gieben ber Rüben begonnen werben, und es muß Fall verhindert werden, daß die übergabligen wie in früherer Beit achtlos fortgeworfen werd das Sammein berseiben dürfte eine ungehem Spinat-Erfat gewonnen werden, welcher gerade Zeit des Frühgemiljes wegen seiner Billigkeit kwünscht ist. Die Abnehmer werden gern bereit Werpacung, Ansuhr zur Bahn oder sonstige Und lieine Bergutung ju gemabren. Jebenfalle if Gile notig, ba bie Bflangden fofort nach bem Ber menichlichen Rohrung jugeführt merben muffen.

### Sumoriffifches.

Der Milbernugegrund. Richter: Giständig, aus dem Keller des Wirtes fünf entwendet zu haben? Können sie einen Dit grund augeben? — Ange anger: Ja, beir der war so sur, dat he nit to supen wet

Aus der Infruktionsftunde. Unteroffili ist Rapport, Meher? — Meher: Rapport ist, inder foll, was ich gesehen hab', und der Gerr schreit: So ein sablummes Rindvieh hätt' er tag not, nicht gefeben.

ty. Bismard und Der Preffefdwindel Der Bon bem erften Rangler bes beutiden Reis men folgende auf Moltte beguglichen Berfe:

3ch glaube, baß in jener Welt Die Babrheit flete ben Gieg behalti Doch mit der Lüge Diefes Lebens Rampft unfer Marichall felbst vergen

### Politische Rundschau.

Berlin, ben 26. Ma

ann Mubinben bei ftrengem Mrceft. 29fe wird, bar ber Raifer beim Borgrage bestimmt Bollftredung bes ftrengen Urreftes burch Anbinber jall fonunt.

:: Zer nene papfiliche Runting. Der n Ilde Runtius, Monfignore Er. Bacelli, ift in eingetroffen. Er ftattete bem Staatsminifter fen v. hertiling einen Befuch ab und wird a tag bom Ronig von Babern in Untritteaubie llebergabe eines Sanbidreibens embfangen I

Porlugal: Die englandfreundliche Regieruns Die Sungerframaile find erfolgreich nieber

die Regierung hat mit ihren englischen Mafchine die Armen "gefättigt". Rach ber Erbrterung walle nahm die Rammer gehorfam mit 66 gegen nen eine Tozefordnung an, die der Regierung ! trauen" ausspricht. Die Rube ift in Lissabon ! jestellt. Das Bolt bungert und schweigt.

Sprechitunden 9-1 und 3-6 Uhr. Miemener, Biebrich, Mainzerstraße 25a. Gegenüber bet Sofapothefe.

of large large

Bohneftangen

bot abgugeben Johann Goffer,

Schierftein Stoghafen.

Junges, Der Schule entwachienes ehrliches.

Manmen

für 2 Stunden bormittage gefucht. | men. Bu erfragen in ber Expedition.

Bilder

gum Ginrahmen merden Wininger!

iten bie flei ober beren Reflam

ausicht.

Telephon

Samftag. bem Rath Erfte Gor Bmette G Es wird,

Umtlid

felgt ftatt : die Einwoh Das Auffl chaufszeit v

Die Muso

bisbeamte Be Der Berke nachmill Einwohr

lumiderho

jedes Ein Brotfarte ! Das Gelb nerbefiger

6 dierf

Lag Der Sir Ein hoher gemet ing Jail gall eines Shiffe bo man and en gegen iche, daß damle dur m getöt en, die 3 inderen B

demässeru ie, fobalt und Gut nicht nicht follen bie erübt hab gibt es teine en Alge en Orten, m ift te er ben ben en Ronful dinge ou f iner von ande auff

He Magn

berhält. ber beut Djem rnahrung dje Sum Er ift